



231

3/7

O. U., den 26. 11.

1965

Vertrauliche Verschlusssache!

Az.:  
WS-Tgb.-Nr.:

1050 165

Ausfertigungen

✓ Ausfertigung = 4 Blatt

für Eingangsstempel

Eingang
26. 11. 65
WS-Tgb. Nr. 1050 165

Betr.: **Verhinderter Grenzdurchbruch DDR/West unter Anwendung  
der Schußwaffe mit Verletzung des Grenzverletzers**

Bezug:

**B E R I C H T**

**über das besondere Vorkommnis vom 26.11.65 19.35 Uhr  
im Abschnitt der 2./GR-37 Kleingartenanlage "Eintracht"  
(16 68-6)**

**I. Sachverhalt**

Am 26.11.65 gegen 19.35 Uhr wurde im Grenzabschnitt der 2. GK GR-37 (eingesetzt zur Sicherung der Staatsgrenze im Abschnitt Grabowstraße bis einschl. TWG von 14. 00 bis 22.00 Uhr der 1. Zug der 2. GK des GR-37) der versuchte Grenzdurchbruch einer männlichen Person (Personalien den Abwehrorganen bekannt-Bürger der Hauptstadt der DDR) durch die eingesetzten Grenzposten am TWG  
Postenführer Gefr. O. [REDACTED] Herbert  
geb. am [REDACTED] 38  
NVA seit 04.11.64  
nicht organisiert



232

Posten Gefr. J. [REDACTED] Bernd  
 geb. am [REDACTED] 45  
 NVA seit 04.11.64  
 nicht organisiert

## Vertrauliche Verschußsache

VS-Tgb.-Nr.: 1 0 5 0 / 6 5 2. Ausf. Blatt /

unter Anwendung der Schußwaffe verhindert und der Grenzverletzer verletzt. Die Verletzung erfolgte durch Bauchdurchschuß.

Der Grenzverletzer versuchte, aus dem eigenen Hinterland kommend, entlang des Bahndammes Sonnenallee durch die Kleingartenanlage "Eintracht" die Staatsgrenze kriechend zu durchbrechen. Der eingesetzte Grenzposten bemerkte den Grenzverletzer ca. 40 m von der Staatsgrenze entfernt. Da der Grenzverletzer auf Anruf und Warnschuß nicht stehenblieb, und versuchte, sich durch die Kleingartenanlage "Eintracht" in Richtung Hinterland durch die Flucht der Festnahme zu entziehen, wurden auf Befehl des Postenführers durch den Posten gezielte Feuerstöße (insgesamt 6 Schuß) abgegeben.

Durch den Zughelfer Ufw. K. [REDACTED] und Kommandeur des Gruppenabschnittes Ufw. Sch. [REDACTED] wurde der Grenzverletzer sofort nach Meldung ins Hinterland abtransportiert. Die Übernahme durch den eingesetzten Sankra des GR-37 erfolgte gegen 19.50 Uhr. Die Person wurde dem VP-Krankenhaus zugeführt und befindet sich dort in Behandlung.

Zur Tatzeit befanden sich keine Kräfte des Westberliner Gegners in diesem Abschnitt. Gegen 20.15 Uhr wurden ca. 8 Duepos auf der Treptower Straße (Höhe Seifenfabrik) festgestellt. Durch die Westberliner Polizeikräfte wurden keine Handlungen durchgeführt. Es ist anzunehmen, daß der ständig eingesetzte Posten der Duepo in Puhls Seifenfabrik die abgegebenen Schüsse wahrgenommen hat.

Die Angehörigen der Duepo entfernten sich gegen 21.30 Uhr ohne Handlungen ins Westberliner Hinterland.

### II. Eingeleitete Maßnahmen

- Postenpaar wurde abgelöst und neuer Posteneingeführt
- Alarmgruppe der 2. GK zur Sicherstellung der normalen Lage eingeführt
- Untersuchungsgruppe des GR gebildet und eingesetzt
- weitere Bearbeitung durch Abwehroorgane
- Sicherstellung der Nachrichtensperre und Geheimhaltung
- Sicherstellung der differenzierten Auswertung unter Einhaltung der Forderungen der DV 10/9



**Vertrauliche Verschlusssache**

233

VS-Tgb.-Nr.: 1050/65 2. Ausf. Blatt 3

**III. Schlußfolgerungen**

1. Die im Grenzabschnitt der 2. GK/GR-37 eingesetzten Grenzposten haben durch kluges taktisches Verhalten unter Anwendung der Schußwaffe ausgezeichnet gehandelt und eine größere Provokation verhindert.
2. Dem Gegner war auf Grund des taktisch richtigen Verhaltens und schnellen Reagierens der handelnden Kräfte ~~mit~~ die Aufklärung des Sachverhaltes erschwert. Er hat vermutläh keine Informationen, sondern nur Schüsse gehört.
3. Die zur Grenzsicherung eingesetzten Posten habennigren Kampfbefehl vorbildlich erfüllt. Das OZW war zweckmäßig organisiert. Der Zughelfer Ufw. K [REDACTED] hat initiativvoll und richtig gehandelt.
4. Vorschläge zur Auszeichnung der Grenzposten werden gesondert unterbreitet.

Major

- G [REDACTED]